

Presseverlautbarung

Der 5. August 2024 markiert den Volksaufstand gegen die Tyrannin und die weiterhin andauernde tyrannische Herrschaft

Die sogenannte „Juli-Erklärung“ stellt ein Dokument des Verrats seitens US-naher politischer Parteien dar, womit der Volksaufstand zerschlagen werden soll!

In tiefer Verzweiflung gedachten die Menschen am 5. August 2025 des ersten Jahrestages seit dem Sturz Hasinas, der durch einen Massenaufstand gegen ihre tyrannische Herrschaft und das unterdrückerische Regime erfolgte. Doch nach dem Fall der Tyrannin Hasina haben sich US-nahe Akteure und machthungrige politische Parteien an die Spitze gestellt, um über das Schicksal des Volkes zu bestimmen. Sie errichteten Hindernisse gegen die Verwirklichung der Hoffnungen und Sehnsüchte der Bevölkerung und setzen ihre niederträchtigen Versuche fort, den Aufstand für ihre eigenen Zwecke zu vereinnahmen. Die sogenannte Juli-Erklärung ist ein schamloser Ausdruck dieses böswilligen Unterfangens. Das Volk hat die Unterwerfung unter die USA und das politische Schmierentheater mit Abscheu zurückgewiesen. Die sogenannte Juli-Erklärung spiegelt nicht nur in keiner Weise die Erwartungen des Volkes wider, sie verschweigt sogar zentrale Ereignisse wie die indische Verschwörung in Pilkhana und das Massaker an den Muslimen auf dem Shapla Chattar. Die Jahre 1971, 1975 und 1990 dienen ihnen als historische Bezugspunkte – Jahre, in denen sich lediglich das Gesicht der herrschenden Klasse wandelte, das Schicksal des Volkes jedoch unverändert blieb. Denn das grundlegende Regierungssystem wurde nie angetastet. Tatsächlich ist diese Erklärung darauf ausgerichtet, die Kontinuität des bestehenden säkular-kapitalistischen Systems zu wahren sowie die Hegemonie der USA und ihrer regionalen Handlanger – allen voran Indien – zu festigen. Das Volk musste zudem mitansehen, wie die verräterische Führung der sogenannten Antidiskriminierungsbewegung – die sich selbst als Stimme der Studierenden ausgibt – am Tag der Julie-Erklärung in Cox's Bazar ein feierliches Treffen mit Peter Haas abhielt.

﴿قَاتِلْهُمْ اللَّهُ أَنِّي يُؤَفِّكُونَ﴾

Möge Allah sie bekämpfen! Wie können sie nur (so sehr) abirren? (9:30)

Wir möchten die Intellektuellen und Politiker, die vom Fieber der Demokratie befallen sind, daran erinnern, dass die Demokratie selbst eine Form der Diktatur ist – denn sie überträgt dem Volk die souveräne Macht. Man sollte wissen, dass Abraham Lincoln, der als der bedeutendste demokratische Präsident der Welt gilt, im Jahr 1861 in bestimmten Regionen die zivilen Gesetze außer Kraft setzte und durch die Missachtung der Verfassung faktisch als Diktator auftrat. Im Jahr 1862 setzte Abraham Lincoln das Habeas-Corpus-Recht außer Kraft und ließ unter Kriegsrecht dreizehntausend sogenannte „Copperhead-Demokraten“ inhaftieren, weil sie sich gegen den

Krieg stellten. Als der Oberste Richter des Supreme Court diese Maßnahmen für verfassungswidrig erklärte, erließ Lincoln einen Haftbefehl gegen den damals 84-jährigen Richter. Dieses Ereignis macht deutlich: Ganz gleich, wie sehr das bestehende System durch Reformen äußerlich verändert wird – das Machtzentrum bleibt in den Händen der herrschenden Eliten. Und ihre kolonialen Herren, die Vereinigten Staaten von Amerika, werden sie solange unterstützen, wie sie über dem Volk stehen können. Sollte es dem Volk jedoch gelingen, diese Eliten durch einen Aufstand zu stürzen, so werden die Amerikaner erneut versuchen, die Bewegung des Volkes durch leere Versprechen von „Demokratie“ zu vereinnahmen. Diese Realität ist dem Volk dieses Landes seit Jahrzehnten schmerzlich bekannt.

﴿يُرِيدُونَ أَنْ يُتَحَاكَمُوا إِلَى الطَّاغُوتِ وَقَدْ أُمِرُوا أَنْ يَكْفُرُوا بِهِ وَيُرِيدُ الشَّيْطَانُ أَنْ يُضِلَّهُمْ ضَلَالًا بَعِيدًا﴾

Sie wollen sich zum Gericht an den Tāghūt wenden, obwohl ihnen befohlen wurde, nicht an ihn zu glauben. Doch der Satan will sie weit in die Irre führen. (4:60)

Die Bevölkerung dieses Landes hat auch demokratische Herrschaft erlebt, und so bestand eine ihrer Forderungen nach dem Volksaufstand darin, die säkulare Verfassung abzuschaffen und eine islamische einzuführen. Die Übergangsregierung, einschließlich der den USA treu ergebenen politischen Parteien, hat offen Stellung gegen den Islam und die Muslime bezogen, indem sie die Forderung nach der Errichtung eines rechtgeleiteten Kalifats als Extremismus bezeichnete und sich gegenüber den USA zur Bekämpfung des Extremismus verpflichtete. Anstatt das Militär des Landes zu stärken, um dem feindlichen Land Indien entgegenzutreten, hat sie vielmehr die Tragödie von Pikhana herbeigeführt. Tatsächlich ist Indien einer der Verbündeten der USA im indopazifischen Raum, sodass die pro-amerikanischen politischen Parteien ihre kniende Politik gegenüber Indien verfolgen. Die Bevölkerung dieses Landes hat der Demokratie und diesen verräterischen politischen Parteien den Rücken gekehrt und sich im Kampf für die Errichtung des islamischen Systems, d.h. des Kalifats, vereint. Nur das baldige Kalifatsystem wird eine islamische Verfassung etablieren, die Rechte des Volkes sicherstellen und das Land von der Herrschaft der ungläubigen Kolonialmacht USA befreien, Indien als feindlichen Staat betrachten und jeglichen indischen Einfluss aus diesem Land entfernen.

﴿فَإِمَّا يَأْتِيَنَّكُمْ مِنِّي هُدًى فَمَنْ اتَّبَعَ هُدَايَ فَلَا يَضِلُّ وَلَا يَشْقَى﴾

Wenn also von Mir eine Rechtleitung zu euch kommt, so wird niemand, der meiner Rechtleitung folgt, irregehen oder unglücklich sein. (20:123)

Medienbüro von Hizb-ut-Tahrir / wilāya Bangladesch

